

Vorrede.

7

Straffe der Sünden angedrohet. Sprüchv. X.
v. 7. Das Gedächtniß des Gerechten bleibt im Segen / aber der Gottlosen Mahne wird verwesen. Und Ps. IX, v. 6. Du bringest die Gottlosen um/ihren Mahnen vertilgestu immer und ewiglich. Man sehe Job.
XVIII, 17. Ps. XXXVII. 28. 35. CIX, 13. Jes. XIV, 20. Über dieses hat ja der Apostel beföhlen / denjenigen / was erbar / was warhaftig / was gerecht / was feusch / was lieblich / was wohl lautet / nachzustreben/ und wo etwa ein Lob sey/ demselben nachzudencken/ Phil. IV, 8. Die alten Kirchen-Lehrer stimmen mit ein. Augustin.
Lib. III. de Doct. Christ. Cap. 12. Tom. 3. col. 51. D. Odor bonus fama bona est, quam quisq; vitæ bonæ operibus habuerit. Ein guter Mahne ist ein guter Geruch / welchen ein ieder von den Werken eines guten Lebens hat. Eben dieser Lehrer Lib. de Bono Viduit. Cap. XX. T. 4. col. 1033. A. schreibt also: Quisquis famam suam custodit, & in alios misericors est ; Nobis enim necessaria est vita nostra, aliis fama nostra. Wer seinen ehrlichen Mahnen beobachtet/der übet auch gegen andere Barmherzigkeit. Denn uns ist unser Leben nöthig/ andern aber unser ehrlicher Mahne. Greg. Nazianz. Or. XXIV. in Laud. Cæsarii Tom. II. fol. 432. D. spricht: Nihil est, quod hominem ad altiores honorum gradus provehat, quam virtus & fama honestis rationibus collecta. Es ist nichts / welches den Menschen kan zu hohen Ehren bringen / als die Tugend / und ein